
BlickContact

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde

Monschauer Land

Nr. 57

November / Dezember 2019 – Januar 2020



Inhaltsverzeichnis	Seite
Inhalt, Impressum.....	2
Auf ein Wort.....	3
Andacht – Das geistliche Wort.....	4
Aus Presbyterium und Gemeinde.....	6 - 9
Gemeindeleben	10 - 13
Einladung zur Seniorenadventsfeier.....	14
Theologie – Noah und die Sintflut.....	12 - 15
Kirchenmusik.....	20 - 26
Diakonie.....	27
Gottesdienstplan	28
Weihnachtsgruß / Jahreslosung 2020	30
Weihnachtsgottesdienste.....	31
Gemeindebücherei	32 - 34
Herbstmarkt.....	35
Einladung zum Backtag	36
Kinderseite	37
Bootstour – ein Rückblick	38 - 41
Adventsbasar Ma-Niketän.....	42
Termine — Termine — Termine	43 - 46
Geburtstage.....	47 - 51
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	52
So können Sie uns erreichen.....	54
Diakonie.....	56

Impressum:

Auflage: 3800 Exemplare

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Monschauer Land

V.i.S.d.P.: Pfarrer Köhne, Rosentalstraße 6, Roetgen

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors / der Autorin wieder. Unaufgefordert eingereichte Beiträge haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Gestaltung / Ausführung:

Andrea Deutz, andrea.deutz@ekir.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder viel los in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Monschauer Land!

Dieser Gemeindebrief erzählt davon: Gottesdienste und Andachten, Gruppen und Kreise, Taufen, Trauungen und Beerdigungen – und dann die Advents- und Weihnachtszeit, ein neues Jahr 2020. Alle Jahre wieder!

Und immer wieder neu ergeht die Einladung, mit dabei zu sein, mitzumachen, Gemeinde zu sein und zu erleben, Trost zu erfahren, Freude zu teilen, Hoffnung zu gewinnen und Glauben zu stärken. Miteinander.

So wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen,
herzlichst

Ihr Redaktionsteam

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
— 01. Januar 2020 —**

» Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

HIOB 19,25

Manchmal ist es schwer, das sprichwörtliche „Licht am Ende des Tunnels“ zu entdecken. Wenn die Tage nun wieder deutlich kürzer werden, vielleicht das Grau des Tages kaum von uns weicht, dann mag es sich auch auf unser Gemüt legen: „Ich kann nicht mehr, das wird mir jetzt alles zu viel, zu schwer, zu dunkel.“

Die Losung für den Monat November steht im Alten Testament, im Buch Hiob. Dort wird erzählt, wie Hiob nach einer ganzen Reihe schwerer Schicksalsschläge dabei war, an Gott und der Welt zu verzweifeln. Alle guten Ratschläge der Freunde, die griffen nicht mehr. Gott schien in weite Ferne gerückt und in tiefe Dunkelheit gehüllt zu sein.

Da hinein kämpft der Satz „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ sich seinen Weg aus den Finsternissen des eigenen Lebens ans Licht – und Hiob hält sich an der Erkenntnis fest, dass es nichts geben kann, was Gott in ihm und für ihn wirklich auslöschen kann.

Im Gegenteil: Hiob erfährt, dass dieser Gott, so schwer zu verstehen und so schwer zu ertragen seine uns ein ums andere Mal unbegreiflichen Ratschlüsse sind, doch eine Wirklichkeit in sich trägt, die mich aus allen Verstrickungen erlöst, mir Leben und Hoffnung, Zuversicht und neue Kraft schenken wird.

Und Hiob ahnt es nicht nur, sondern spricht es, vielleicht zunächst stammelnd, dann aber immer überzeugter und überzeugender nach, so dass er sagen kann: „Ich weiß!“

Dieses Wissen, dieses Zutrauen – wir nennen es Glauben.

In diesen oftmals trüben Tagen soll es dieser Glaube sein, der uns hilft, das „Licht am Ende des Tunnels“ zu erkennen.

Durch die dunklen Tage gehen wir auch in diesem Jahr wieder auf jene Heilige Nacht zu, in der der Erlöser zur Welt gekommen ist, klein und unscheinbar vielleicht, aber hell und warm und tröstend für alle, die ihn im Glauben empfangen.

Ich wünsche uns von Herzen, dass wir das spüren werden.

Es grüßt herzlich

Ihr Pfarrer

Jens-Peter Bentzin



AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDE _____

Presbyteriumswahlen 2020

Nachdem Ende September die Vorschlagsfrist für Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahlen abgelaufen ist, hat das Presbyterium die eingegangenen Vorschläge geprüft und eine vorläufige Vorschlagsliste erstellt.



Auf der Gemeindeversammlung am Sonntag, 10. November 2019, werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vorstellen. Auf der Versammlung – welche im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche Monschau stattfindet – können weitere Vorschläge gemacht werden.

Der Gottesdienst beginnt an diesem Sonntag ausnahmsweise schon um 10.00 Uhr.

Näheres rund um die Wahlen in der Evangelischen Kirche im Rheinland erfahren Sie z. B. auch hier: www.presbyteriumswahl.de



Für das Presbyterium

Jens-Peter Bentzin

» Suche Wege in deinem Leben, auf denen Gott Wegweiser und zuverlässiger Begleiter war! Ich bin sicher, es sind welche zu finden.

CARMEN JÄGER

Kontaktstudium an der Universität Bonn - Bericht

Im Vorfeld hatte ich beabsichtigt, die Zeit des Kontaktstudiums zu nutzen, um den Zeitraum um die Erbauung der Monschauer Stadtkirche herum (1789) näher zu erkunden.

Nach Veröffentlichung der Vorlesungsverzeichnisse für das Sommersemester 2019 wurde mir schnell klar, dass wohl das Veranstaltungsangebot an der Universität Bonn, insbesondere das Seminar „Rheinische Kirchengeschichte im 17. und 18. Jahrhundert: Pietismus und Aufklärung“, meinen Interessen am ehesten entsprechen würde.

Neben dem ‚Hineinschnuppern‘ in unterschiedliche Lehrveranstaltungen entwickelte sich in Eberleins Seminar schon nach kurzer Zeit der eigentliche Schwerpunkt meiner Arbeit.

Ausgehend von Formulierungen in den Kollektenbüchern (1787/88) zum Bau der Monschauer Stadtkirche, in denen eine konzeptionelle Nähe zu den Ideen der Aufklärung erkennbar ist, hatte man mich ermutigt, mich auf die Suche nach weiteren schriftlichen Quellen zu begeben.

So begann ich, mich intensiv mit Maximilian Friedrich Scheibler (1759-1840), dem ersten Pfarrer an der neugebauten lutherischen Stadtkirche in Montjoie zu beschäftigen – und war sehr erstaunt, dass ich in den folgenden Wochen Spuren von über 80 Publikationen Maximilian Friedrich Scheiblers entdecken konnte.

Über manche biographische Details findet man zum Teil sich widersprechende Angaben, so dass ein Teil der Aufgabe war, Lebens- und Dienstdaten zu verifizieren. Fest scheint zu stehen, dass Maximilian Friedrich Scheibler am 15.09.1759 in Bergisch Neukirchen als Sohn des dortigen lutherischen Pfarrers Peter Christoph Scheibler geboren wurde. Er entstammte einer traditionsreichen Prediger- und Kaufmannsfamilie, die im Bergischen, aber auch in der Region des heutigen Kirchenkreises Aachen und natürlich in Monschau bleibende Spuren hinterlassen hat.

Während des Semesters versuchte ich, Maximilian Friedrich Scheiblers Publikationen bibliographisch zu erfassen und systema-



„Maximilian Friedrich Scheibler (1759-184); Abbildung aus: Walter Scheibler: Geschichte der Evangelischen Gemeinde Monschau 1521-1939. Aachen 1939, S. 251.“

tisch aufzuarbeiten, wobei ich auch Rezensionen und Erwähnungen der Schriften auffand und zuordnete. Zudem versuchte ich, weitere Spuren seines Wirkens in der wissenschaftlichen Literatur sowie in verfügbaren Berichten und Notizen Dritter zu erfassen.

Bisher lassen sich erste schriftliche Spuren bis ins Jahr 1781 zurückverfolgen. Die älteste erhaltene Predigt ist seine Antrittspredigt in Monschau: Hauptpredigt von Maximilian Friedrich Scheibler, Evang. Lutherischer Prediger zu Monjoye; über Psalm 100,4, gehalten am 16. August 1789 zur Einweihung der Neuen Kirche.

Scheiblers Werk umfasst vornehmlich Predigten. Aber auch Gedichtsammlungen, Bibelmeditationen in Reimform und Traktate zu theologischen und kirchenpolitischen Themen gehören dazu. Im Archiv unserer Kirchengemeinde sind zudem einige Briefe, Manuskripte und natürlich aus über 50 Jahren Dienstzeit Sitzungsprotokolle und Eintragungen in den Amts- und Kirchenbüchern zu finden.

Scheibler trat 1817 dezidiert für die Union von Reformierten und Lutheranern ein. Die Folgen der Aufklärung für die gelebte, kirchliche Frömmigkeit bewertete er überwiegend kritisch und prägte in diesem Zusammenhang den Begriff der „Kirchenflucht“.

AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDE

Gegen den von ihm wahrgenommenen Relevanzverlust der Kirchen setzte Scheibler auf eine Reform der Predigerausbildung und -anstellung, die Aktivierung und Stärkung ihrer Mitglieder und nahm dabei auch ganz praktische Themen der Kirchenleitung – wie die Organisation der zukünftigen Finanzverfassung der jetzt unierten Kirche – mit in seine Überlegungen hinein.

Scheibler schätzte die in der Entstehung begriffene rheinische, presbyterial-synodale Kirchenordnung und sympathisierte – gegen den rheinischen Mainstream – mit den Neuerungen der einzuführenden preußischen Agende. Er unterstützte die Anliegen der in jener Zeit erstmals entstehenden Bibelgesellschaften und engagierte sich für die Verbreitung von Bibelkenntnissen in der Schule und darüber hinaus.

Politisch war er ein ausgesprochener Gegner der französischen Revolution und im fortschreitenden Maße auch Napoleons. Ende 1812 lief er Gefahr, wegen einer Predigt verhaftet und verurteilt zu werden. Er unterstützte die antinapoleonischen Befreiungskriege 1813-1815 und machte dies auch häufig zum Thema in seinen Predigten.

In seinen letzten Lebensjahren verlegte er sich publizistisch zunehmend auf die Veröffentlichung von Lyrik.

Da Maximilian Friedrich Scheibler über 60 Jahre als Theologe und Prediger wirkte, davon über 50 Jahre allein in Monschau, könnte die weitere Beschäftigung mit seinem Leben und Werk einen besonderen Einblick in die Theologie und Kultur seiner Zeit vor dem Hintergrund des allmählichen Werdens dessen, was heute Rheinische Kirche ist, eröffnen.

Da wartet noch Arbeit auf mich...

Jens-Peter Bentzin

GEMEINDELEBEN

Rückblick Gemeindeausflug 11. September 2019

Ein Schloss an der Loire...

war es nicht, aber genauso schön anzusehen und quasi gleich vor der Haustüre. Unser bequemer Doppelstockbus bot unten genug Platz für Fahrgäste, die nicht Treppen steigen mochten und oben eine ungewohnte weite Aussicht. Er brachte uns pünktlich zur Brühler Christuskirche, wo unsere Pfarrer eine kleine Andacht mit uns hielten. Pfarrer Jansen-Haß von der Brühler Kirchengemeinde erläuterte unterhaltsam die Geschichte des schlichten, hellen Gotteshauses, das in fußläufiger Nähe zum Schloss Augustusburg liegt und das als UNESCO-Weltkulturerbe heute unser Ziel war.

Die etwa 70 Teilnehmer des Gemeindeausflugs wurden in zwei Gruppen durch das Rokoko-Schloss geführt. Welch ein Prunk, welche Eleganz: Fresken an den Decken, großzügige Tanzsäle mit hölzernem Parkett und mit textilen Wandbespannungen, Räume mit Geheimtür, riesige Portraits ehemaliger Schlossherren und -damen in Öl auf Leinwand, Blattgoldverzierungen, ein gigantisches Treppenhaus aus Marmor, gewebte Wandbilder mit Jagdszenen.

Nach der Führung ging es ins nahegelegene Brühler Wirtshaus, wo wir bereits erwartet wurden. So wurden alle vorbestellten Gerichte pünktlich serviert, obwohl wir wirklich eine große Gruppe waren.



3 Fotos: Irene Kesper

Die Christuskirche in Brühl.

Anschließend war noch ausreichend Zeit zur freien Verfügung, um einen Verdauungsspaziergang im gepflegten, klassisch-symmetrischen Schlossgarten zu machen oder die gemütliche Altstadt Brühls zu erkunden.

Mit dem Bus ging es nun durch Apfelplantagen zu einem Obsthof, wo es im Café noch Kaffee und Kuchen zu genießen gab. Auch frische regionale Produkte konnten gekauft werden. Manche Tüte Äpfel und Birnen fand so den Weg Richtung Westen, wo wir gegen Abend alle wieder wohlbehalten die Heimat erreichten.

Alles war wohldurchdacht und sehr gut geplant – herzlichen Dank dafür an das erfahrene Organisationsteam.

Irene Kesper



Bild oben:
Das Schloss
Augustusburg.

Bild unten:
Der Schlossgarten.

Gedenkstätte

Alter Evangelischer Friedhof Roetgen wird wiederhergestellt

In den vergangenen Jahren ist die Gedenkstätte Alter Evangelischer Friedhof in der Roetgener Faulenbruchstraße mehr und mehr verwahrlost. Um diesen unwürdigen Zustand zu beenden, hat das Presbyterium bereits im vergangenen Jahr beschlossen, die Gedenkstätte wieder instand zu setzen. Dafür wurde im letzten Jahr grobes Unkraut beseitigt und eine Bank aus massivem Holz aufgestellt, die seitdem zum Verweilen einlädt.

In diesem Jahr konnten weitere Schritte unternommen werden: Neben dem Gedenkstein wurden zwei Luther-Rosen gepflanzt. Eine bunte Blumenmischung verschönerte im Sommer zusätzlich das Grundstück. Regelmäßig wurde überdies das ständig sprießende Unkraut entfernt.

Mit finanzieller Unterstützung der Raiffeisenbank Simmerath eG wird nun auch der marode Holzzaun durch einen langlebigen neuen ersetzt.

Um das Grundstück auch künftig in einem guten Zustand zu erhalten, sucht das Presbyterium noch Freiwillige, die dort regelmäßig nach dem Rechten schauen können. Interessenten mögen sich bitte im Gemeindebüro melden.

Georg Schuppener

Die Gedenkstätte
„Alter Evangelischer Friedhof“

Fotos: Georg Schuppener





„In der Schöpfung zu Hause sein“

Mit Unterstützung unserer Kirchengemeinde habe ich an einer berufsbegleitenden Qualifizierung zur

Waldpädagogin

teilgenommen.

Die Themen dazu waren z. B.:

- ☉ Die Jahreszeiten im Wald erleben.
- ☉ Organisation von Waldgruppen
- ☉ Gefahren im Wald
- ☉ Bäume und Blumen
- ☉ Jahresfeste im Wald feiern
- ☉ Lieder, Geschichten, Basteleien und Spiele zu den vier Jahreszeiten
- ☉ Elternarbeit
- ☉ Die Natur mit allen Sinnen erleben.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich nun darauf mit Kindern und Gruppen Zeit im Wald zu verbringen.

Andrea Deutz





Einladung

zu unseren Senioren-Adventsfeiern

Alle Gemeindeglieder, die **65 Jahre** und älter sind, möchten wir recht herzlich zu unseren Advents- und Weihnachtsfeiern einladen.

Roetgen

- **Mittwoch, 04. Dezember 2019** um 15.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Roetgen, Rosentalstraße 12

Lammersdorf

- **Mittwoch, 11. Dezember 2019** um 14.30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Lammersdorf, Bahnhofstraße 2

Die Feiern werden musikalisch sowie mit Erzählungen und Darbietungen untermalt.



Bitte füllen Sie das Formular aus und schicken es bis einschließlich **22. November 2019** an das

**Gemeindebüro, Bahnhofstraße 2,
52152 Simmerath.**



Anmeldung

zu den Weihnachtsfeiern am (bitte ankreuzen)

04. Dezember in Roetgen
11. Dezember in Lammersdorf

Sie können sich gerne auch zu beiden Feiern anmelden.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ich komme / Wir kommen mit insgesamt _____ Personen.

- Ich / Wir möchte/n abgeholt werden.
- Ich / Wir möchte/n zurückgebracht werden. _____

Ich kann / Wir können _____ Personen zur Feier mit dem Auto mitnehmen.



Wer im **Dunkel lebt** und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

Monatspruch
DEZEMBER
2019

JESAJA 50,10

Noah und die Sintflut – (Genesis 6,5-9,17)

Teil II: Ursachen und Sinn der Sintflut

Drei Ursachen für das Einsetzen der Sintflut können genannt werden: die Bosheit der Menschen, der Zorn bzw. die Gerechtigkeit Gottes und die Neuordnung der Schöpfung nach der Sintflut. Die Jahwistische (J) und die Priesterliche Erzählung (P) setzen dabei unterschiedliche Schwerpunkte. Bei (J) stehen die „bewusste“ Bosheit des Menschen, der Zorn Gottes und die Reue Gottes im Vordergrund, wobei Gott zugleich leidet unter seinem Urteil und **Noah in Gnade verschont**. (P) betont dagegen stark die Selbstvernichtung der Menschheit durch ihre extreme Sündhaftigkeit und die dadurch unvermeidliche Auslöschung der Schöpfung durch den gerechten Gott, der den **gerechten Noah verschont**. (J) nennt „der Menschen Bosheit“ und das „Dichten und Trachten ihres Herzens“ in Gen 6,5: **„Der HERR aber sah, dass die Bosheit des Menschen groß war auf Erden und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens allezeit nur Böse war.“** (Zürcher Bibel, 2007). Die Aussage über die Totalität menschlicher Bosheit war eine Notwendigkeit, damit Gott nicht als maßlos und willkürlich erscheinen sollte. Trotzdem fällt auch in Betracht auf das Tun-Ergehen-Prinzips das Urteil der totalen Vernichtung extrem hart aus. Die extreme Härte des Urteils steht aber im Dienst einer allumfassenden Daseinsgarantie, trotz des Wissens um die auch in Zukunft weiterhin wesensmäßige Bosheit des Menschen. (Diese Menschheit wird auch Gottes Sohn umbringen!) Auf das „Sehen der Bosheit“ folgt nun das Bereuen Gottes, die Menschheit erschaffen zu haben. Zeigt sich hier die Wankelmütigkeit, sogar die fehlende Voraussicht Gottes? Oder ist es eher seine Unberechenbarkeit, die uns Angst machen soll? Eine Leitvorstellung der antiken Religionsphilosophie war, dass man von der Apathie oder Unveränderlichkeit Gottes ausging. Gott aber wandelt sich hier von einem fernen transzendenten Gott zu einem kommunikativen Gott (J: Adonai), zu einem Gott, der sich offenbart. Der wechselnde Gebrauch des Gottesnamens in beiden Geschichten (J und P) ist primär im Verwendungszweck zu suchen. So zeigt der Name Elohim **„den Allerhöchsten in der Welt als ganzes am Werk“**. Die Verwendung des Namens des Tetragramms (J^{YHWH}) („Ich bin der Ich bin“

auch: „Ich werde sein der ich sein werde“), zeigt **„die Gegenwart Gottes dem Menschen gegenüber“**. Hier entsteht der Glauben an einen unbegreiflich wandelbaren und zugewandten Gott. Die Reue Gottes ist mit einer neuen Heilssetzung verbunden. Im Alten Testament erscheint die Reue Gottes oft im Kontext einer Unheils Drohung, von der sich Gott durch die Fürsprache eines Propheten (wie Moses Gen 18, 23-33 oder Hosea 11,8-9) oder durch die Umkehr des Volkes, abbringen lässt. Adonai (J) unterbricht hier selbst den Tun-Ergehen-Zusammenhang, um die menschliche Zukunft zu sichern. Hier wird versucht, die verschiedenen Wahrnehmungen Gottes in dem einen Adonai (J) zusammen zu denken: der gute Schöpfergott, der strafende und fürsorgliche Gott, der aus Barmherzigkeit rettende Gott, wie auch einen Gott, der sich angesichts der menschlichen Bosheit Selbstbeschränkungen auferlegt. Hier wird berichtet, warum der Mensch als böses Wesen weiter existieren darf: allein, weil Gott als Ausdruck seiner Gnade beschließt, die Bosheit des Menschen zu ertragen. Der sündentheologische Ansatz prägt die Geschichte. Das gesamte menschliche Leben ist von der Sünde geprägt. Am Ende steht aber auch die Gnadentheologie mit der von Gott einseitig gewährten Bestandsgarantie für die kosmische Ordnung und die Menschheit. Die sündentheologische Orientierung mit dem Gerichtshandeln Gottes setzt die Gerichtsverkündigung der Propheten des 8./7. Jh. v. Chr. voraus. Daher kann die (J)-Geschichte in der Zeit zwischen dem 8.-6. Jh. vor Chr. datiert werden. Die jüngere (P)-Geschichte ist vermutlich im babylonischen Exil um ca. 550 vor Christus und in der Perserzeit danach entstanden. Sie musste dabei die üblen Erfahrungen während der Exilzeit verarbeiten. Daher wird hier die Schlechtigkeit der Menschen besonders betont. Die Selbstvernichtung der Menschheit durch ihre Verkommenheit und die dadurch unumgängliche Auslöschung der Schöpfung durch den gerechten Gott werden genannt. In (P) begründet Gott in Gen 6,13 selbst sein Handeln: **„Da sprach Gott zu Noah: Das Ende allen Fleisches ist bei mir beschlossen, denn durch sie ist die Erde voller Gewalttat. So verderbe ich sie zusammen mit der Erde.“** (Zürcher Bibel, 2007). Die Sündhaftigkeit des Menschen erweist sich nirgends so deutlich wie in der zwischenmenschlichen Aggression. Die Sintflut erfolgt, weil der Mensch seinen Mitmenschen extremst

unterdrückt und ermordet. Die allerschlimmste Form der Gewalt ist der Mord! Im hebräischen Text wird für die Gewalt das Wort „hamas“ (wörtlich: Bluttat) genannt. In der neuen Schöpfungsordnung (im Noachidischen Bund) werden dem Menschen Grenzen gesetzt in Bezug auf die Gewalttätigkeit. Elementare Regeln zum Schutz des Lebens werden geschaffen. Tiere dürfen zwecks der Ernährung getötet werden, der Mord an einen Menschen ist streng verboten. Der Umgang der Menschen miteinander und mit der Schöpfung stehen hier im Vordergrund. Zentral ist der ethische Aspekt. Ethos und Kosmos sind jetzt verknüpft worden.

Warum wurde Noah zum Überlebenden gewählt? Bei (J) heißt es in Gen 6,8: schlicht „**Noah aber hatte Gnade gefunden in den Augen des HERRN**“. Hier wird vorerst keine Begründung für die Begnadigung gegeben. Gott begnadigt Noah und es ist nicht Noah, der sich um die Gnade seines Herrn bemüht hat. Außer dass er stumm gehorchte und die Arche baute. In dieser frühen Entstehungsgeschichte der Sintflut-Geschichte ging es nicht primär um die Rettung eines Einzelnen (mit seiner Familie), sondern um die Rettung der Menschheit. Für den Fortbestand der Menschheit war natürlich eine Familie als neue Ausgangsgeneration notwendig. Die Priesterschrift (P) dagegen musste auf Grund der neugesetzten Akzente unbedingt die Frömmigkeit und Rechtschaffenheit Noahs besonders hervorheben. Am Ende wird sich daher zeigen: Den Bösen wie den Guten ist göttliche Gerechtigkeit wiederfahren. Ein Makel jedoch bleibt: dieser „Gerechter in seiner Generation“ hat weder um Erbarmen für seine Generation noch um die Aufhebung vom göttlichen Beschluss gebeten, wie dies viele andere (wie Moses oder Abraham) nach ihm taten. Hat man das Recht nur zu gehorchen und zu schweigen, auch wenn man fromm und tadellos gelebt hat?

Das Böse: Grunderfahrung aller Menschen aller Zeiten. Das Böse umfasst Phänomene wie Sünde und Leiden. Sünde verursacht Leiden. In der Sünde begegnet uns das moralisch böse in Gestalt eines von einem Menschen begangenen Übels, das Gegenstand der Anklage und des Tadels ist. Der Übeltäter verdient Strafe. Im Leiden ist der Mensch ein Opfer, das Grund zu Klage hat. Im Innersten der Schuld kann aber auch der Sünder die Erfahrung machen, selbst

Opfer zu sein. Die Phänomene des „**begangenen**“ und des „**erlittenen**“ Bösen deuten ihrerseits anders auf die Rätselhaftigkeit des Bösen hin. Und wie steht es um die Klage des „**leidenden Gerechten**“? Klage kann zur Anklage werden und von der Gottheit Rechenschaft verlangen. Warum ich? Warum lässt Gott das Böse zu? Dieser Diskurs wird meisterhaft im Buch Hiob geführt. So weit reicht aber das theologische und philosophische Denken der Sintflutgeschichte nicht; es werden aber wichtige Akzente gesetzt. Der Mythos hat Erklärungsmodelle dafür angeboten, wie das Böse in die Welt kam und dem Bösen gleich einen Platz in der kosmischen Ordnung zugewiesen. Es wurde versucht, das große Ganze der Welt und zugleich das Rätsel des Bösen zu denken. Die wichtigere Frage des Warum, nämlich das „Warum ich?“ wurde zwar nicht beantwortet, aber man kann den Mythos als erste Diskursebene in der Spekulation über das Böse betrachten. Erst in der nächsten Diskursebene, im Stadium der Weisheit, wird man sich der Frage widmen: „Warum widerfährt gerade mir Böses?“. Im Kontext der Vergeltung ist das Leiden verdient, weil es die Strafe für eine „individuelle oder kollektive bewusste oder unbewusste Verfehlung“ ist. Gott hat dem Menschen Freiheit gegeben. „Wir mögen zwar frei sein, die Freiheit zu gebrauchen oder zu ignorieren; wir sind aber nicht frei, Freiheit zu haben. Wir sind frei, zwischen Gut und Böse zu wählen; wir sind aber nicht frei von der Wahl. Tatsächlich sind wir zum Wählen gezwungen. Daher ist alle Freiheit ein Warten Gottes auf die Wahl des Menschen.“ (Abraham Joshua Heschel, in „Gott sucht den Menschen“) Gott schließt nach der Sintflut mit Noah und all seinen Nachkommen einen Bund. Gott hält sein Versprechen. Aber die Menschheit bleibt in der Verantwortung: für uns und für die Schöpfung. Damals und (erst recht) heute. Wir haben die Wahl!

E. Van de Leur

Quellen:

Das erste Buch Mose (Genesis); Die Urgeschichte Gen 1-11; Jan Christian Gertz, Vandenhoeck&Ruprecht, 2018, ISBN 978-3-525-57055-5

Genesis 1-11, Claus Westermann, Erträge der Forschung – Band 7, Sonderausgabe 2016, WBG Darmstadt, ISBN 978-3-534-26507-7

Das Böse, Eine Herausforderung für Philosophie und Theologie; Paul Ricœur; TVZ Theologischer Verlag Zürich 2006; ISBN 978-3-290-17401-9

Evangelische Kirche Roetgen

» Musik zum Advent des Vokalensembles „Resonans plus“ am Sonntag, 15.12.2019, 17.00 Uhr

„Resonans plus“ ist ein erfolgreiches Damen-Quintett aus Minsk, Weißrussland. Vier Sängerinnen mit „Engelstimmen“ und eine Pianistin bieten höchste Kunst in erlesener Qualität. Die musikalisch bestens ausgebildeten Damen singen in 7-8 Sprachen und haben exzellente Stimmen. Auch die Klavierkünstlerin ist eine Virtuosa, die nicht nur korrepetiert, sondern auch unglaublich in der Qualität hören und sehen lässt.

Bei ihren Auftritten präsentieren sie eine verschiedenste Literatur aus europäischer, russischer, ukrainischer, polnischer, litauischer, katholischer Literatur, Gospels und Spirituals (klassisch und modern) aus Russland, Weißrussland und Ukraine, Modernes aus Jazz und Filmmusik. Viele Lieder haben sie selbst speziell für ihre eigene Gruppe bearbeitet und damit einen unverkennbaren persönlichen Stil entwickelt. Das Konzert von „Resonans plus“ ist eine klangliche Vielfalt, die jedem Stil gerecht wird und in höchster Qualität vorgetragen wird.

„Resonans plus“ freut sich auf das Konzert in der Evangelischen Kirche Roetgen und bietet ein „Winter“- Programm mit Kirchenliedern, Folklore und Weihnachtsmusik aus der ganzen Welt, die teils a cappella, teils mit Klavierbegleitung vorgetragen werden. Damit will

das Ensemble das Publikum an diesem stimmungsvollen musikalischen Abend begeistern.



Foto: Resonans plus

Das Vokalensemble
„Resonans plus“

»» „Adventsmusik“ Sonntag, 22. Dezember 2019, 15 Uhr

mit Franziska Förster, Gesang und Andreas Koch, Gitarre

Kurz vor Weihnachten, am 4. Advent, werden die beiden Musiker ein weihnachtliches Konzert in der wunderschönen evangelischen Kirche in Roetgen geben. Sie gelten in Fachkreisen als Spezialisten ihres Fachs und haben sich zur Aufgabe gemacht, das umfangreiche Repertoire für Gesang und Gitarre einem größeren Publikum vorzustellen.

Ein interessanter Aspekt ist dabei, dass Originalinstrumente der verschiedenen Epochen zu Gehör gebracht werden. So sind einerseits Kopien nach alten Vorlagen aus der Zeit der Renaissance und des Barocks zu erleben, aber auch original erhaltene Instrumente aus dem frühen und späten 19. Jahrhundert. Des Weiteren gehören 11- und 13 saitige Altgitarren zum Instrumentarium der beiden Künstler.

Das Programm enthält, neben wunderschönen vorweihnachtlichen Liedsätzen von Michael Praetorius und Johann Sebastian Bach, auch Musik von John Dowland, dem berühmten englischen Lautenisten aus der Zeit Elisabeth I. Auch Lieder, die eher als volkstümlich gelten, wie das beliebte „Maria durch ein Dornwald ging“, ergänzen die Auswahl an Kunstliedern des liebevoll gestalteten Programms, ebenso wie Solostücke der Gitarre, worunter unter anderem die bekannte Air in D-Dur von Johann Sebastian Bach zu hören sein wird, welche zu den wohl berühmtesten Werken Bach's zählt. Diese Air hat der Gitarrist Andreas Koch eigens für den üppigen Klang einer 13-saitigen Gitarre eingerichtet.

Den Abschluss des Konzertes bilden dann vier Cavatinen des italienischen Gitarrenvirtuosen und Komponisten Mauro Giuliani. Auch bei diesen Stücken ist der Belcanto-Gesang in brillanter Virtuosität und eingehender Melodik zu erleben.

Franziska Förster, Gesang
und Andreas Koch, Gitarre



Foto: Almut Rhode

Evangelische Stadtkirche Monschau



Shoshana – Klezmer Musik Populäre und traditionelle jüdische Musik

Samstag, 2. November 2019, 19.30 Uhr

Das Repertoire von „Shoshana“ umfasst Lieder und Instrumentalstücke, die sich auf die Tradition der Aschkenasim, der mittel- und osteuropäischen Juden, stützen. Es wird also sowohl in Hebräisch als auch in Jiddisch gesungen. Das Ensemble „Shoshana“ spielt Klezmer, jiddische Lieder und Israel-Pop.

In einem ungewöhnlichen Arrangement (alle Arrangements stammen aus eigener Feder!) für Knopfakkordeon, Violine und Gesang versprechen wir Ihnen, Sie mit bravourös interpretierten instrumentalen Freylachs und den harmonischen Klängen der Lieder durch die Tiefe und Wärme der jüdischen Seele zu bezaubern.

Das Ensemble „Shoshana“ wurde im Frühjahr 2004 unter der Leitung von Leonid Norinsky gegründet. Es besteht aus drei Musikern. Leonid Norinsky – Knopfakkordeon, Gesang (Ensembleleiter). Ina Norinska – Tamburin, Gesang, Tänze; Larisa Faynberg – Violine.

Tickets buchen für Freitag, den 02. November 2019 in der Stadtkirche Monschau. Tickets inklusive aller Gebühren:

Vorverkauf: 17,25 € + Vorverkaufsgebühr, Abendkasse: 18,00 €
Einlass ab 18:30 Uhr, www.kulturkirche-eifel.de



„Genie trifft Poesie“ – Klavierabend mit Kit Armstrong im Rahmen der Konzertreihe „Klavier entlang der Rur“

Sonntag, 17. November 2019, 17.00 Uhr

Mit fünf hat er den Mathe-Stoff der High-School durch und die Mutter befürchtete, er würde als Mathematiker das Leben eines einsamen Sonderlings führen. Sie kauft ihm ein Klavier und das Kind beginnt

zu üben. Er lernt in unfassbarem Tempo, aber lässt sich Zeit und vermeidet konsequent eine Vereinnahmung durch das Klassik-Business. Heute gehört „die größte Begabung, der ich in meinem ganzen Leben begegnet bin“ (Alfred Brendel) zur Riege der absoluten Ausnahmepianisten. 2019 wird ihm der Beethoven-Ring verliehen. In Monschau steht J.S. Bach im Zentrum seines Programms.

Informationen unter www.klavier-rur.de und www.montjoie-musicale.de; Abendkasse: 20,00 €, ermäßigt 15,00 €

» Swinging Christmas

Mittwoch, 18. Dezember 2019, 19.15 Uhr
nach dem Abendlob

Beschwingte und besinnliche, weihnachtliche Musik aus den Bereichen Folk, Country, Blues. Die Zweimann-Band „BuNo“ (Burkhard Herpers und Norbert Wagemann), stimmen mit Gesang begleitet von Akustik- und Jazzgitarre auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Der Eintritt ist frei.

Mit Spenden soll ein soziales und lokales Projekt gefördert und unterstützt werden.

„BuNo“ — Fröhliche Weihnachten!

» Kinderkonzert zum Dreikönigsfest

Sonntag, 5. Januar 2020, 15.00 Uhr

Informationen unter: www.montjoie-musicale.de



Foto: Burkhard Herpers



Evangelische Stadtkirche Monschau



Neujahrskonzert: „Vienna Dreams in Berlin“

Sonntag, 12. Januar 2020, 17.00 Uhr

Florian Koltun & Xin Wang (Klavier) – Mischa Kibardin (Violine)
Dmitrij Gornovsky (Violoncello) – sowie weitere Überraschungsgäste

Dazu schreibt Florian Koltun: „Zum Neujahrskonzert reisen wir in diesem Jahr in die goldenen 20er und dem musikalischen Wirtschaftswunder in Berlin. Unter dem Motto „Berliner Luft“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein heiterer und spritziger Abend, an dem neben Musik von Johann Strauß und bekannten Schlagern auch das berühmte, mottogebende Berliner Lied, die inoffizielle Hymne der Stadt, natürlich nicht fehlt. Das Klavierduo Xin Wang & Florian Koltun hat wieder einmal ein buntes Programm von Melodien aus Operette, Oper und Musical sowie Walzern und Polkas zusammengestellt. Neben dem russischen Ausnahmegeiger Mischa Kibardin und seinem Landsmann und gefeierten Cellisten Dmitrij Gornovsky darf sich das Publikum auf weitere Überraschungsgästen freuen. Mit so viel prickelnder musikalischer Grenzüberschreitung verspricht das neue Jahr aufregend zu werden!“

Infos unter: www.montjoie-musicale.de

Tickets unter: www.ticket-regional.de

Abendkasse: 20,00 €, ermäßigt 15,00 €





Foto: Jens-Peter Bentzin



Das traditionelle **Luciafest** findet am
Mittwoch, 11. Dezember 2019 um 19.00 Uhr
mit dem Chor Maranatha
unter der Leitung von Herrn Ralf Dederichs statt!

Gemeindehaus Lammersdorf



Neujahrskonzert
Mittwoch, 01. Januar 2020, 18.30 Uhr

Das traditionelle Neujahrskonzert wird diesmal von dem Flötentrio AMI gestaltet. Sie spielen Werke von Friedrich Kuhlau (1786-1832), Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755), Jacques Castérède (1926-2014) und Leonardo de Lorenzo (1875-1962).

Das Trio AMI besteht aus den Flötisten **Anne-Ruth Brockhaus**, **Marie-Luise Kerkau** und **Ingo Koch**. Die drei Musiker lernten sich zur Zeit ihres Studiums an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf kennen und gründeten 2016 das Trio als festes Ensemble. In

Das Trio „AMI“



Foto: Maren Schäfer

ihrer Ausbildung nahmen sie Unterricht bei Musikern verschiedener namhafter Orchester, wie dem 1. Soloflötisten des WDR-Sinfonieorchesters, sowie Solo-Instrumentalisten des Gürzenich Orchesters Köln und den Essener Philharmonikern.

Der Name „AMI“ (frz. = Freund) setzt sich nicht nur aus den Anfangsbuchstaben der Musiker zusammen, sondern steht auch sinnbildlich für die tiefe Freundschaft, die die Musiker verbindet. Es ist die Philosophie des Trios, dass nur die persönliche Beziehung untereinander zu einem harmonischen Zusammenspiel führen kann. Neben ihrer Tätigkeit im Trio sind sie teils im pädagogischen Bereich tätig oder arbeiten auf die Laufbahn als Orchestermusiker hin.

Aushilfstätigkeiten und Praktika in bekannten Orchestern wie den Duisburger und Dortmunder Philharmonikern oder dem WDR-Rundfunkorchester gaben ihnen wichtige Impulse und runden den bisherigen Werdegang ab.

Im Oktober 2017 wurden sie Preisträger beim *Internationalen Flötenwettbewerb Friedrich Kuhlau* in Uelzen. Die Jury, die sich aus internationalen Flötisten aus u. a. Finnland, Russland, Frankreich, Korea und Deutschland zusammensetzte, zeichnete sie in der Kategorie „3 und 4 Flöten“ als bestes Trio aus.

Peter Emonds

Zeichen
setzen



**Adventssammlung
16.11. - 07.12.2019**

Deshalb bitte
Spenden an:

**Evangelische
Kirchengemeinde
Monschauer Land**

Sparkasse Aachen

IBAN
DE05 3905 0000 0004
9302 28

BIC AACSD33

Stichwort: Diakonie-
Adventssammlung 2019

**Manche lassen ihr
ganzes Leben zurück.
Um es zu behalten.**

Immer mehr Menschen müssen Länder wie Syrien aufgrund der Folgen des Krieges verlassen. Wir unterstützen Flüchtlinge und Einheimische in den Nachbarländern bei der Bewältigung dieser Krise. Weil jeder Mensch das Recht auf ein Leben in Würde hat.

brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

am Samstag Gottesdienst in		
Datum	Lammersdorf 18:30 Uhr	nach Kirchenjahr
2. Nov.	Pfr. Bentzin	20. Sonntag nach Trinitatis
		Drittletzter So. im Kirchenjahr
17. Nov.	So. 10:00 Uhr Pfarrkirche Simmerath ÖG Pfr. Böhm	Vorl. So. im Kirchenj. Volkstrauertag
20. Nov.	Mi. 19:00 Uhr ÖG Pfr. Böhm	Buß- und Bettag
23. Nov.	Pfr. Bentzin / Böhm (A) Kigo Kika	Totensonntag Ewigkeitssonntag
30. Nov.	Pfr. Böhm	1. Advent
1. Dez.	So. 10:30 Uhr Backtag der Kinderkirche FG Pfr. Böhm	
7. Dez.	Pfr. Böhm (A)	2. Advent
14. Dez.	Pfr. Köhne	3. Advent
21. Dez.	Pfr. Bentzin	4. Advent
24. Dez.	Di. 16:00 Uhr Familienchristvesper Krippenspiel Pfr. Böhm	Heiligabend
	Di. 23:00 Uhr Christmette Pfr. Böhm	
		1. Weihnachtstag
26. Dez.	Do. 10:00 Uhr Singe-Gottesdienst Pfr. Böhm	2. Weihnachtstag
		1. Sonntag n. Weihn.
		Silvester
1. Jan.	Mi. 17:00 Uhr Pfr. Köhne anschl. Neujahrsempfang	Neujahrstag
4. Jan.	Pfr. Böhm	2. Sonntag n. Weihn.
11. Jan.	Pfr. Bentzin (A) Kigo Kika	1. So. nach Epiphantias
18. Jan.	Pfr. Böhm	2. So. nach Epiphantias
25. Jan.	Pfr. Köhne	3. So. nach Epiphantias
1. Feb.	Prädikant Flick	letzter So. nach Epiphantias
(A) = Abendmahl		
FG = Familiengottesdienst Kigo = Kindergottesdienst ÖG = Ökumenischer Gottesdienst Kika = Kirchenkaffee		

am Sonntag Gottesdienst in		
Datum	Roetgen 09:30 Uhr	Stadtkirche Monschau 11:15 Uhr
3. Nov.	Pfr. Bentzin Kika	Pfr. Bentzin Kika
10. Nov.		10:00 Uhr Prädikant Herpers (A) anschl. Gemeindeversammlung und Vorstellung der Presbyteriumskandidaten/innen
17. Nov.	Pfr. Köhne	Pfr. Köhne
24. Nov.	Pfr. Köhne	Pfr. Bentzin / Böhm (A)
30. Nov.		Sa. 17:00 Uhr "Sternstunde" Pfr. Bentzin
1. Dez.	Pfr. Köhne Kika	
8. Dez.	Pfr. Böhm (A)	Sa. 17:00 Uhr "Sternstunde" Pfr. Bentzin
15. Dez.	Pfr. Köhne	Sa. 17:00 Uhr "Sternstunde" Pfr. Bentzin
22. Dez.	Pfr. Bentzin	
24. Dez.	Di. 15:00 Uhr Familienchristvesper Krippenspiel Pfr. Köhne	Di. 15:00 Uhr Familienchristvesper Krippenspiel Pfr. Bentzin
	Di. 18:00 Uhr Christvesper Pfr. Köhne / Chor	Di. 17:00 Uhr Christvesper Pfr. Bentzin
		Di. 22:00 Uhr Christmette Pfr. Bentzin
25. Dez.	Mi. 09:30 Uhr Pfr. Köhne (A)	Mi. 11:15 Uhr Pfr. Köhne (A)
29. Dez.	10:00 Uhr Pfr. Bentzin	
31. Dez.	Di. 19:00 Uhr Pfr. Köhne	Di. 17:00 Uhr Pfr. Köhne
5. Jan.	Pfr. Böhm Kika	Pfr. Böhm
12. Jan.	Pfr. Bentzin (A)	Pfr. Bentzin (A)
19. Jan.	Pfr. Böhm	Pfr. Böhm Kika
26. Jan.	Pfr. Köhne	Pfr. Köhne
2. Feb.	Prädikant Flick Kika	Prädikant Flick
		mittwochs 18:30 Uhr Abendlob
Wer nicht weiß, wie er zum Gottesdienst kommt, wende sich bitte an das Gemeindebüro.		



Das Redaktionsteam
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
ein gesundes neues
Jahr 2020
und Gottes reichen
Segen.



Foto: Stefan Lotz

Ich **glaube;**
hilf meinem
Unglauben!

JAHRESLOSUNG

2020

MARKUS 9,24



Weihnachtsgottesdienste

Lammersdorf

24. Dezember:

★ 16.00 Uhr Familienchristvesper

★ 23.00 Uhr Christmette

26. Dezember:

★ 10.00 Uhr Singegottesdienst

Roetgen

24. Dezember:

★ 15.00 Uhr Familiengottesdienst

★ 18.00 Uhr Christvesper

25. Dezember:

★ 9.30 Uhr Gottesdienst

Monschau

11. Dezember:

★ 19.00 Uhr Luciafest

24. Dezember:

★ 15.00 Uhr Familienchristvesper

★ 17.00 Uhr Christvesper

★ 22.00 Uhr Christmette

25. Dezember:

★ 11.15 Uhr Gottesdienst

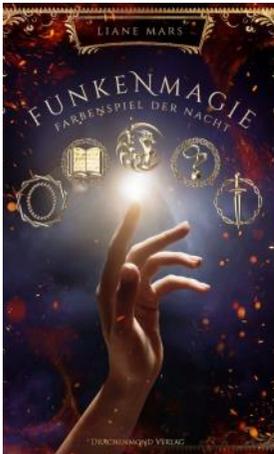


Foto: Drachenmond Verlag
ISBN: 978-3-95991-084-2

*Für Sie gelesen
und zur Ausleihe bereit:*

**Titel: Funkenmagie –
Farbenspiel der Nacht**

Es geht um die Liebe von Inea und Eamon, in sehr unruhigen Zeiten. Es herrscht nämlich Krieg und Eamon ist dazu bestimmt, die geballte magische Kraft in sich zu bündeln, um das Volk zu befreien und den Krieg zu beenden.

Die Belagerung dauert schon einige Jahre und die **Fy**, der Teil der Bevölkerung der die Kriegsmagie beherrscht, verteidigen die Stadtmauern und die Bewohner.

Die anderen Bewohner der Stadt untergliedern sich in die **Puck**, Zwergen-ähnliche Baumeister, in die **Arven**, welche diejenigen sind, die sich mit den Drachen verbinden können, den **Feen**, welche vor allem anderer Gefühle fühlen und beeinflussen können, und den **Jarven**, der Elite der Stadt.

Man erlebt den Alltag auf Schloss Tul Dalla, Inea und Eamons gemeinsame Zeit und natürlich auch, was der Krieg mit dem gesamten Volk macht.

Besonders gefällt mir, dass das Volk zwar irgendwie zusammen gehört, aber doch auch wieder nicht und jede Rasse/Wesen eigene Vorstellungen von der Zukunft und deren Platz in der Gesellschaft hat.

Es gibt viele verschiedene Wesen, die einen in den Bann ziehen, wie z.B. Feen, Zwerge, Pucks oder auch Drachen. Man verliebt sich absolut in die Drachen und kann ihnen nicht widerstehen.



Inea ist eine sehr sympathische Protagonistin und ihre freche Art macht diese Geschichte individuell. Ihre aufmüpfige Art ist grandios und verleiht den Dialogen und Handlungen das gewisse Etwas. Inea ist ein unglaublicher Charakter und ihre beiden Drachen sind auch super. Dabei handelt es sich um keine großen, übermächtigen Drachen, sondern um zwei kleine Drachen die ihr in alltäglichen Dingen zur Seite stehen.

Eamon dagegen ist seinem Volk absolut ergeben. Er möchte sein eigenes Leben geben um dieses zu retten. Er ist alles andere als egoistisch und man merkt seinen Zerrissenheit den eigenen Gefühlen gegenüber. Er kämpft tagtäglich mit seiner Magie und der damit einhergehenden Macht. Eamon ist unberechenbar. Im Laufe der Geschichte entwickelt sich ihre Liebe und gewinnt an Tiefe.

Was mir daran gefiel: Der Einstieg fällt einem sehr leicht, da die Autorin einen lockeren Schreibstil hat und man sich auch schnell alles bildhaft vorstellen kann.

Die komplette Welt fasziniert einen und nimmt einen gefangen. Viele Informationen prasseln auf einen ein, aber trotzdem behält man den Überblick.

Ganz besonders sind ihre Ausarbeitungen der Charaktere. Sie wachsen in der Geschichte und sind wahrhaft authentisch beschrieben in ihrem Wesen und in ihren Handlungen. Man erlebt den inneren Kampf von Eamon und genauso fühlt man die unendliche Liebe von Inea Eamon gegenüber und ihren Willen, ihn zu retten.

Rezension Karin Ronig





■■■ Wenn Sie uns erreichen möchten, gerne persönlich zu den Öffnungszeiten in der Bücherei oder aber per Telefon unter **02473/938889** und ständig per E-Mail: **gemeindebuecherei@monschauer-land.de** auf welche wir so schnell als möglich antworten werden. ■■■

□□□ **Öffnungszeiten**

für die Gemeindebücherei in Lammersdorf:

Dienstag, 9.30 bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 19.15 bis 19.45 Uhr

□□□ Der „**Mobile Buchkoffer**“ unserer Bücherei hat jetzt feste Öffnungszeiten:

Ausleihe und Rückgabe können am

Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr

in Vossenack, Im Unterdorf 4 erfolgen.



Besuchen Sie unsere Bücherei doch einmal unverbindlich im Verlauf des Herbstmarktes — Buch&Spiele-Börse — am 24. November 2019 in Lammersdorf (siehe nebenstehende Seite!)

— SONNTAG, 24. NOVEMBER 2019 —
VON 11.00 — 17.00 UHR
IM GEMEINDEHAUS LAMMERSDORF

Herbstmarkt

„TREFFPUNKT FÜR DIE SINNE“
MIT BUCH&SPIEL-BÖRSE

☉ **Herbst** — Die Tage werden langsam kürzer – die Zeit wieder etwas ruhiger. Wir möchten diese Zeit nutzen, um mit Ihnen / mit Euch gemeinsam einen besinnlichen und stimmungsvollen Tag zu verbringen.

☉ Der Herbstmarkt bietet liebevoll dekorierte Tische mit Spielzeug und einer großen Auswahl an Büchern. Hier kann gestöbert – gespielt – ausprobiert und gelesen, aber selbstverständlich auch gerne eingekauft werden.

☉ Bei stimmungsvoller Musik, einer duftenden Tasse Tee aus der Teestube, leckerem Gebäck und Waffeln bietet sich ein schöner Moment für einen Plausch und Austausch.

☉ Zugunsten unserer eigenen Kinder- und Jugendarbeit und für die Gemeindebücherei. **Wir suchen deshalb: Gut erhaltenes Spielzeug, das zum Erlös beiträgt! Wir nehmen Spenden sehr gerne entgegen.**

Melden Sie sich gerne bei uns: Spielzeug-Börse:

Andrea Deutz, 02473/931733, andrea.deutz@ekir.de;
Gaby Hammer, 02472/912532, gabyhammer@gmx.de;

Bücher-Börse: Karin Ronig, 02429/901885 –
Ronig-K@web.de

Auch eine Abholung der Spielsachen kann organisiert werden.

Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen und eine stimmungsvolle Zeit miteinander!

Evangelische

Monschauer Land

Kirchengemeinde

Katholische

St. Johannes der Täufer



„Ökumenischer Backtag“ der Kinderkirchen

im Evangelischen
Gemeindehaus
Lammersdorf

**Sonntag,
1. Dezember 2019**

10.30 Uhr :: Familiengottesdienst

16.00 Uhr :: Abschluss für alle

Dazwischen gibt es :: ein gemeinsames Mittagessen ::

Spiel und Spaß :: Kleingruppen zum Thema ::

Kinder bis 5 Jahre kommen bitte in Begleitung eines Erwachsenen.
Wetterfeste Kleidung ist erwünscht — falls wir nach draußen gehen
möchten.

Alle sind eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!



KINDERSEITE

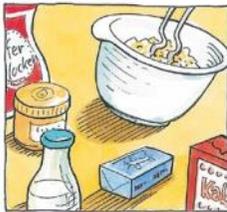


Hallo liebe Kinder! Es geht auf Weihnachten zu, ich wünsche euch eine schöne Adventszeit ... Euer Aaron von Fledermaus.

Martins gute Tat

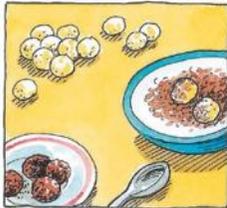


Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abend ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagt: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



Schoko-Igel

Verknete 2 Esslöffel (EL) Haferflocken und 5 EL Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 EL Honig und 5 EL Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



Es ist Martinstag!



Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.



Die Flaggen.



Das Schiff.

BOOTSTOUR 2019

~ 12. - 21. Juli ~



Der Start der Bootstour fing schon mal nass an. Es regnete in Strömen, so dass Volker noch schnell bei sich vorbei musste, um sich umzuziehen. Schnell umgezogen, ging es dann los mit einem wirklich tollen Bus. Nein wirklich, ein toller Bus, der 9 Personen zum Anlegehafen brachte. Mit einem Motor, der von Sekunde zu Sekunde nach seinem Klang her zu explodieren drohte.

Dort angekommen in Lemmer, wurde alles ins Schiff gebracht. Räumten dann alles in Schränke ein und bezogen die Betten. Doch der Regen war weiterhin unser treuer Begleiter.

Nun: Ein neuer Tag, ein neues Glück.

Die Zeit zum Aufstehen, war die Zeit der großen Müdigkeit. Jetzt war besonders der Morgenkaffee wichtig. Besonders wichtig für unseren



Dieses Foto finden Sie in der
gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

liebsten Mops und für den guten Patrick, der uns einen Ohrwurm hinterließ.

Wir haben dann die Grundlagen des Segelns gelernt. Wie z. B.:
Wo welche Seite des Schiffes ist, wie Knoten geschlungen werden
und wie man die Segel setzt. Und schon kam die Aufforderung:
„Alle auf Position und setzt die Segel!“ Dann begannen die 10 Tage
unserer Segelfahrt.

Unsere Ziele waren:

**Workum – Texel – Terschelling – Ameland –
Harlingen – Hinderloopen – Stavoren**

Am meisten hat uns Terschelling, Ameland und Hinderloopen
gefallen.



Terschelling



Ameland



Im Boot.

Auf Terschelling kam der Punkt, wo wir ein starkes und tolles Team wurden, vorher natürlich auch schon ein Team waren. Aber manche kannten sich ja noch gar nicht.

Durch das Watt laufen, die schöne Gegend erkunden und Spaß haben, wodurch uns Erinnerungen für unser Leben geschenkt wurden. Terschelling war der Ort, wo das Tanzen für ein paar von uns begann. Unser Mops, der eigentlich Marcel heißt – er bekam seinen Spitznamen durch seine morgendliche Kaffeetasse – tanzte dann auch vor ein paar weiteren Touristen und sammelte Applaus und viele Blicke.

Ein neues Abendritual von uns wurde zwei oder mehrere Runden Werwolf spielen an Deck, nach dem täglichen Abendabschluss mit einer spannenden Geschichte.



Diese Fotos finden Sie in der
gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Im Watt.

Im Netz.

Dann kam Ameland: Wunderschön war es da. Wir liehen uns Fahrräder aus und teilten uns in 2 Gruppen auf. Ein Teil fuhr zu dem Leuchtturm, der andere Teil fuhr zum Strand. Doch bevor es für die Gruppe zum Strand ging, mussten wir zu unserem geliebten Laden in den Niederlanden. Der JUMBO!! Nachmittags waren wir dann alle gemeinsam am Strand und dann ging es für eine von uns zum allerersten Mal ins Meer zum Schwimmen. Die Person bin ich, die Schreiberin dieses Textes: Lara T.

Nun ja es war wunderschön und überall lernten wir nette Menschen kennen.

Auf Hindeloopen wurden wir begeistert empfangen. Es war eine Sensation, dass so ein großes Schiff dort anlegte. Es wurden Bilder von uns gemacht und der Hafenmeister war sehr in seinem Element.

Alles in allem war es eine wunderschöne und unvergessliche Zeit. Jeder Jumbo war was tolles für uns, neue Freundschaften wurden geschlossen, das ein oder andere Lied wurde zu unseren Bootstour-Liedern. Beispiele wäre „Bodo mit dem Bagger“ und „Funhouse“ von P!nk. Sowie, dass das Gruppenkuscheln immer toll, aber anstrengend war.

Seit dem Bootstour-Nachtreffen am 30.09.2019 wissen wir, dass das Kapitel nun abgeschlossen ist und wir würden gerne wieder zurück.

**An jeden einzelnen ein
dickes Dankeschön!**

Lara Thienemann



„Jede Brücke, die du baust,
kannst du auch selbst betreten.“



Einladung zum
Adventsbasar
für das indische Kinderdorf
Ma-Niketan

Samstag, den 16.11.2019 von 14.30 bis 17.30 Uhr

Sonntag, den 17.11.2019 von 10.30 bis 17.30 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus in Roetgen, Rosentalstraße 12

★ ★ Handarbeiten ★★ Kunstgewerbe ★★
★ ★ Weihnachtsschmuck ★★ Dekorationen ★
★ Marmeladen ★★ Plätzchen ★ Bücher ★ Kleidung
★ Flohmarkt ★ Tombola ★★ große Cafeteria ★

Spenden, auch für die Cafeteria, sind immer herzlich willkommen!

Kontakt:

Pfarrer Köhne, Rosentalstraße 6, 52159 Roetgen, Telefon 02471/2336
Maria Schmitz, Bundesstraße 54, 52159 Roetgen, Telefon 02471/3462

TERMINE — TERMINE — TERMINE

**Frauenhilfe
Monschauer
Land**



mittwochs, 15.00 Uhr
13.11.2019
Geschichten: „Zuhören und Erzählen“, Teil 1
mit Barbara Herpers-Berzborn

11.12.2019
Seniorenadventsfeier (siehe Seite 14)

08.01.2020
Jahreslosung mit Pfarrer Volker Böhm

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

**Frauenhilfe
Roetgen**



mittwochs, 15.00 Uhr
20.11. / 04.12. Seniorenweihnachtsfeier /
18.12.2019 /

15.01.2020 Information zum Weltgebetstag:
Simbabwe – Land und Leute, Thema: „Steh auf und geh!“,
Vortrag, Bilder und Gespräch mit Ingrid Fündgens und Ingeborg
Schildknecht, Tel.: 02471/2486 /

29.01.2020

Ansprechpartner: Pfr. Köhne, Tel.: 02471/4236

Evangelisches
Gemeindehaus
Roetgen

Frauenfrühstück



donnerstags, ab 9.00 Uhr

14.11. / 12.12.2019

09.01.2020

Ansprechpartnerin: Petra Dreßler, Tel.: 02473/6350

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

Frühstücksrunde



jeden ersten Donnerstag
im Monat
ab 9.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Lotte Brune, Tel.: 02472/909730

Evangelisches
Gemeindehaus
Monschau

**Ökumenischer
Arbeitskreis
Simmerath**



Sonntag, 17.11.2019, 10.00 Uhr

Ök. Gottesdienst zum Volkstrauertag
Pfarrkirche Simmerath

Mittwoch, 20.11.2019, 19.00 Uhr

Ök. Gottesdienst zum Buß- und Betttag
Evangelisches Gemeindehaus Lammersdorf

Montag, 02.12.2019, 19.00 Uhr

Hausgebet im Advent – bei Familie Wetter-Wendt

Montag, 13.01.2020, 19.00 Uhr

Agapefeier – im Pfarrheim Simmerath

Kontakt: Irmgard Goffart, Tel.: 02473/8241, Irmgard.goffart@gmx.de
Claudia Wendt, Tel.: 02473/8632, ClaudiaAMWendt@web.de

TERMINE — TERMINE — TERMINE

**Spielkreise
für Kinder ab
12 Monate**



montags,
10.00 - 11.30 Uhr

Evangelisches
Gemeindehaus
Roetgen

dienstags,
10.00 - 11.30 Uhr
donnerstags,
9.30 - 11.00 Uhr

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

Ansprechpartnerin:
Andrea Deutz, Tel.: 02473/931733

**Kinderkirche
& Kindergottesdienst**



23.11.2019, 18.30 Uhr
01.12.2019, 10.30 Uhr
Backtag
11.01.2020, 18.30 Uhr

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

23.11.2019
21.12.2019
25.01.2020

Evangelisches
Gemeindehaus
Roetgen

**Krabbel-
gottesdienst**



10.11.2019, 16.00 Uhr

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

**Gemeinde-
Bücherei**

dienstags von 09.30 Uhr - 11.00 Uhr
donnerstags von 19.00 Uhr - 21.00 Uhr
NEU: samstags nach dem Gottesdienst
für eine halbe Stunde

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

Näheres zu den Öffnungszeiten lesen Sie bitte auf Seite 19.

Literaturkreis



montags, jeweils 10.30 - 12.00 Uhr

Evangelisches
Gemeindehaus
Roetgen

25.11.2019
Michaela Murgia: „Chiru“

16.12.2019
Klaus Modick: „Konzert ohne Dichter“

27.01.2020
Amos Oz: „JUDAS“

Ansprechpartnerin: Frau Monika Breiten, Tel.: 02471/3114

TERMINE — TERMINE — TERMINE

„Friedensgebet“



Donnerstag, 28.11.2019, 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Hellenthal

Mittwoch, 18.12.2019, 18.30 Uhr

Evangelische Stadtkirche Monschau

Freitag, 17.01.2020, 19 Uhr

Evangelische Kirche Gemünd

In den
3 Eifel-
gemeinden



Taizé



● **Sonntag, 24.11.2019,
19.00 Uhr**

Pfarrkirche Kalterherberg

● **Sonntag, 22.12.2019,
19.00 Uhr**

Pfarrkirche Simmerath

● **Sonntag, 26.01.2020,
19.00 Uhr**

Pfarrkirche Konzen

Gebet mit Gesängen aus Taizé ●●●●●●●●

... anders beten ... zur Ruhe kommen ...

Gott fühlen ... neue Kraft tanken für den Alltag ...

» Gott ist treu – da gibt es keine Einschränkungen oder Interpretationen, das gilt – ein für alle Mal – von Ewigkeit zu Ewigkeit.

CARMEN JÄGER

TERMINE — TERMINE — TERMINE

Freizeitmusik



mittwochs, ab 19.30 Uhr
14-tägig nach Absprache

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

Ansprechpartner:
Volker Böhm, Tel.: 02473/8325

Posaunenchor Roetgen



donnerstags, ab 20.00 Uhr
Chorleiter: Dr. Helmut Bechtel
Tel.: 02471/724
Chorsprecherin:
Brünhilde Schuppener
Tel.: 02471/4512

Evangelisches
Gemeindehaus
Roetgen

Kirchenchor



montags, ab 19.30 Uhr
Bei Interesse bitte den Probenort
vorher erfragen im Gemeindebüro,
Telefon: 02473/8336

Evangelisches
Gemeindehaus
**Roetgen oder
Lammersdorf**

Chorleiter: Ralf Dederichs, Tel.: 02472/8040415

Reha- Gesundheitssport



montags,
Funktionelle Wirbelsäulen-
gymnastik und
Krebsnachsorgesport:
8.00 - 9.00 Uhr + 9.00 - 10.00 Uhr
Gymnastik im Sitzen: 10.00 - 11.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Irene Kesper, Tel.: 02473/928892

Evangelisches
Gemeindehaus
Lammersdorf

Hospiz-Telefon: 0162-8466805

Ansprechpartnerinnen:
Margarete Steger, Simone Werker-Schwartz

evtl. Spenden für Fortbildungen, Supervisionen u. ä.:
Spendenkonto: Sparkasse Aachen
IBAN DE05 3905 0000 0004 9302 28 BIC AACSD33
— Stichwort: „Hospizspende“ —



... in der Kirchengemeinde Monschauer Land

im November

01. Joachim Rölz	Lammersdorf	90 Jahre
01. Ursula Dankwardt	Kalterherberg	85 Jahre
01. Ingrid Augustin	Simmerath	76 Jahre
02. Hans Linneweber	Steckenborn	78 Jahre
02. Doris Peters	Simmerath	77 Jahre
05. Ingeborg Breuer	Roetgen	76 Jahre
06. Ingeborg Höfges	Roetgen	76 Jahre
07. Thea Stollewerk	Roetgen	92 Jahre
08. Helga Kreitz	Roetgen	80 Jahre
10. Erika Rutsch	Eicherscheid	80 Jahre
11. Grete Rölz	Lammersdorf	85 Jahre
12. Ingrid Schlicht	Roetgen	80 Jahre
12. Mirko Baum	Roetgen	75 Jahre
13. Irlinde Werner	Strauch	79 Jahre
14. Irmina Brand	Konzen	80 Jahre
14. Margaretha Jost	Kalterherberg	79 Jahre
18. Knut Giegerich	Lammersdorf	76 Jahre
19. Ingeborg Meder	Roetgen	78 Jahre
19. Renate Reisten	Schmidt	78 Jahre



*Allen einen
herzlichen
Glückwunsch
und viel Glück
im neuen
Lebensjahr!*

GEBURTSTAGE

... in der Kirchengemeinde Monschauer Land

im November

21. Ellen Ackermann	Vossenack	84 Jahre
21. Dorothea Rensch	Konzen	78 Jahre
22. Adelheid Kuhlmann	Roetgen	96 Jahre
23. Alfred Skrotzky	Strauch	90 Jahre
23. Olga Vollmer	Lammersdorf	79 Jahre
24. Gerhard Goebel	Monschau	78 Jahre
25. Werner Becht	Monschau	85 Jahre
25. Karin Loßner	Schmidt	81 Jahre
25. Margot Zoch	Steckenborn	79 Jahre
25. Hildegard Schages	Vossenack	76 Jahre
26. Sieglinde Achenbach	Lammersdorf	78 Jahre
28. Ursula Bornewasser	Rohren	82 Jahre
28. Hannelore Keuchen	Roetgen	75 Jahre
29. Heinz Schweppe	Roetgen	85 Jahre
30. Dieter Terborgh	Roetgen	82 Jahre

im Dezember

01. Ingeborg Stüttgen	Woffelsbach	89 Jahre
01. Helga Deckers	Rott	83 Jahre
01. Barbara Sauer	Vossenack	77 Jahre
01. Hans-Walter Hensen	Roetgen	76 Jahre
02. Maria Protzner	Simmerath	90 Jahre
03. Renate Wüsthoff	Schmidt	83 Jahre
03. Siegfried Schilberg	Schmidt	79 Jahre
03. Gertraude Bernhardt	Witzerath	75 Jahre
04. Ingeborg Lauter	Roetgen	88 Jahre
06. Dieter Rahn	Schmidt	77 Jahre
06. Bodo Friedrich	Mützenich	76 Jahre
08. Undine Sonntag-Zwirmann	Simmerath	80 Jahre
09. Hildegund Sonnemann	Roetgen	88 Jahre
09. Walter Kreitz	Roetgen	84 Jahre
09. Christine Langheld-Merk	Roetgen	78 Jahre
09. Walter Schöneberg	Roetgen	77 Jahre

GEBURTSTAGE

... in der Kirchengemeinde Monschauer Land

im Dezember

12. Annemarie Kreitz	Monschau	86 Jahre
12. Ursula Menzel	Mützenich	86 Jahre
13. Manfred Handke	Simmerath	92 Jahre
13. Christa Stäglin	Eicherscheid	77 Jahre
13. Dagmar Melech	Roetgen	76 Jahre
14. Jürgen Schomburg	Simmerath	75 Jahre
15. Ursula Juchems	Vossenack	85 Jahre
15. Gerd Bergemann	Vossenack	78 Jahre
15. Dieter Kreitz	Lammersdorf	76 Jahre
16. Hildegard Bartz	Monschau	86 Jahre
16. Hans Mecking	Rurberg	85 Jahre
17. Christa Klengel	Konzen	88 Jahre
20. Hannelore Daßen	Monschau	77 Jahre
20. Ute Hauke	Roetgen	76 Jahre
21. Isolde Bartsch	Huppenbroich	77 Jahre
21. Bernd Kautzmann	Lammersdorf	75 Jahre
23. Rosemarie Hoepfner	Roetgen	75 Jahre
24. Anneliese Schäfer	Imgenbroich	86 Jahre
24. Jakob Härter	Lammersdorf	83 Jahre
24. Reinhard Nobereit	Schmidt	77 Jahre
26. Gisela Humme	Woffelsbach	82 Jahre
28. Liesbeth Woldt	Höfen	84 Jahre
30. Helga Nieberding	Mützenich	83 Jahre
30. Wilhelm Kuß	Simmerath	77 Jahre
31. Edwin Bendler	Roetgen	75 Jahre

im Januar

02. Dietrich Helbing	Rott	78 Jahre
04. Friedrich Behle	Roetgen	82 Jahre
04. Karl Metzger	Roetgen	82 Jahre
05. Horst Bittermann	Schmidt	76 Jahre
06. Rosemarie Jacobs	Simmerath	85 Jahre
06. Siegward Bellmann	Kesternich	75 Jahre

GEBURTSTAGE

... in der Kirchengemeinde Monschauer Land

im Januar

08. Magdalene Stöckermann	Monschau	89 Jahre
09. Hans Joachim Fiebig	Lammersdorf	82 Jahre
09. Ingeborg Rinke	Rott	76 Jahre
10. Gudrun Offermann	Rohren	82 Jahre
10. Irmgard Steiner	Simmerath	79 Jahre
11. Hedda Rütten	Imgenbroich	78 Jahre
12. Inge Bögelsack	Monschau	85 Jahre
12. Erich Weickelt	Kalterherberg	81 Jahre
12. Brigitte Neumann	Raeren	80 Jahre
12. Gerhart Zimmermann	Monschau	75 Jahre
13. Hans Wiemer	Schmidt	79 Jahre
14. Hans-Georg Richter	Lammersdorf	82 Jahre
14. Claudia Titze	Kesternich	78 Jahre
14. Jens-Ulrich Schomann	Lammersdorf	76 Jahre
15. Inge Hilgers	Monschau	80 Jahre
15. Gertrud Scholz	Lammersdorf	76 Jahre
15. Renate Birkholz	Lammersdorf	75 Jahre
16. Elisabeth Gerlach	Monschau	92 Jahre
17. Marlies Körner	Strauch	77 Jahre
18. Liesbeth Sobek	Höfen	93 Jahre
21. Horst Vogel	Kalterherberg	89 Jahre
21. Ingrid Blumberg	Simmerath	82 Jahre
21. Doris Färber	Imgenbroich	82 Jahre
21. Ernst Lambertus	Rohren	79 Jahre
21. Rolf Schmidtgen	Simmerath	78 Jahre
23. Kathrine Wattjes	Simmerath	95 Jahre
23. Margarete Leichner	Kesternich	91 Jahre
23. Tamara Dimmel	Roetgen	81 Jahre
24. Jürgen Mertens	Paustenbach	80 Jahre
24. Karin Menzerath	Rollesbroich	78 Jahre
24. Gudrun Plum	Rott	77 Jahre
25. Jutta Großmann	Schmidt	95 Jahre
25. Heinrich Westermann	Strauch	88 Jahre

im Januar

25. Brigitte Teubner	Lammersdorf	76 Jahre
26. Karl-Heinz Dietrich	Simmerath	80 Jahre
27. Ursula Wockenfuß	Schmidt	82 Jahre
27. Ingeborg Schöniger	Höfen	79 Jahre
28. Lothar Körner	Rollesbroich	83 Jahre
28. Wolfgang Reynartz	Roetgen	83 Jahre
29. Kurt Holtvoeth	Mützenich	84 Jahre
29. Martha Fückel	Kesternich	83 Jahre
29. Siegfried Böhm	Simmerath	75 Jahre
30. Heinz Heimerich	Roetgen	77 Jahre
31. Werner Gottfried	Simmerath	84 Jahre
31. Dr. Hagen-Heinrich Hennies	Eicherscheid	76 Jahre

Widerspruchsrecht gegen Veröffentlichung Ihrer Geburtstagsdaten

Im BlickContact werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch (bitte genau bezeichnen einschließlich Adressangaben) schriftlich, mündlich oder per Mail bei der zuständigen Verwaltungsstelle erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmal oder dauerhaft zu beachten ist.

Gemeindebüro, Telefon 02473/8336

» Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache.
Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir
Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was du hast,
und zwar nicht nur von dem, was im Überfluss da ist.

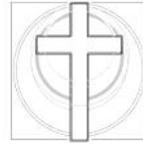
TINA WILLMS



Die Taufen, Trauungen und Bestattungen,
können in der gedruckten Ausgabe
nachgelesen werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.





Evangelische Kirchengemeinde Monschauer Land

**So können Sie uns erreichen:
www.monschauer-land.de**

<p>Gemeindebüros</p> <p>E-Mail: monschauer-land@ ekir.de</p> <p>Postanschrift: Bahnhofstraße 2, 52152 Simmerath-</p>	<p>Erika Kaußen Telefon: 02473/8336 Telefax: 02471/655 E-Mail: erika.kaussen@ekir.de</p> <p>Bärbel Kühnel Telefon: 02471/2336 Telefax: 02471/655 E-Mail: baerbel.kuehnel@ekir.de</p> <p>Rosentalstraße 10 52159 Roetgen</p> <p>Öffnungszeiten: montags – freitags, 9.00 - 11.00 Uhr</p>
<p>Spendenkonto:</p>	<p>Sparkasse Aachen IBAN DE05 3905 0000 0004 9302 28 BIC AACSD33 – bitte Zweck angeben – (für Spendenbescheinigung bitte Anschrift angeben!)</p>

Pfarrbezirke

<p>Monschau: alle Orte im Stadtgebiet</p>	<p>Pfarrer Jens-Peter Bentzin Schönforster Straße 1 52156 Monschau Telefon: 02472/912350 E-Mail: jens-peter.bentzin@ekir.de</p>	<p>Ansprechpartnerin für die Stadtkirche: Birgit Röseler Stadtstraße 1 52156 Monschau Telefon: 02472/3159</p>
<p>Lammersdorf: Orte der Gemeinde Simmerath – ohne Einruhr, aber mit Vossenack und Schmidt</p>	<p>Pfarrer Volker Böhm Vorsitzender des Presbyteriums In Lammersdorf 24 52152 Simmerath-Lammersdorf Telefon: 02473/8325 E-Mail: volker.boehm@ekir.de</p>	<p>Küster Lammersdorf: Jürgen Dreßler Pferdsbruchweg 13 52152 Simmerath Telefon: 02473/6350</p>
<p>Roetgen: mit Eifelklinik St. Brigida und Vertretungsdiensten in der Region</p>	<p>Pfarrer Wolfgang Köhne Rosentalstraße 6 52159 Roetgen Telefon: 02471/4236 E-Mail: wolfgang.koehne@ekir.de</p>	<p>Küster/Hausmeister Kirche und Gemeindehaus Sven Brandenburg Müllergasse 26, 52159 Roetgen Telefon: 02471/133212</p>
<p>Prädikanten:</p>	<p>Michael Flick, E-Mail: michael.flick@ekir.de Burkhard Herpers, Telefon: 02473/929668</p>	

Evangelische Kirchengemeinde Monschauer Land

**So können Sie uns erreichen:
www.monschauer-land.de**

Presbyterium

- | | | |
|------------------------|---|------------------------|
| • Sonja Beckers | Brenneck-Gasse 3
52156 Monschau-Konzen | Telefon: 0176 21909281 |
| • Michael Flick | Reichensteiner Straße 22,
52156 Monschau-Mützenich | Telefon: 02472/940977 |
| • Burkhard Herpers | Fuhrstraße 3
52152 Simmerath-Rollesbroich | Telefon: 02473/929668 |
| • Uwe Kappe | Walter-Scheibler-Straße 17
52156 Monschau | Telefon: 02472/970735 |
| • Bärbel Kühnel | Zur alten Weberei 11
52159 Roetgen | |
| • Wolfgang Merkwitz | Schwerzfelder Straße 29c
52159 Roetgen | Telefon: 02471/2936 |
| • Dr. Dieter Niemiets | Talweg 6
52159 Roetgen-Rott | Telefon: 02471/628 |
| • Ute Schubert | Waldsiedlung 53
52152 Simmerath-Lammersdorf | Telefon: 02473/7288 |
| • Dr. Georg Schuppener | Offermannstraße 20
52159 Roetgen | Telefon: 02471/1349409 |
| • Eddy Van de Leur | Vennbahnstraße 18
52159 Roetgen | Telefon: 02471/921774 |

Ansprechpartner für den „BlickContact“

Gemeindebüro, Telefon: 02473/8336

Archivar

Rüdiger Aley, Telefon: 02473/938759

Chorleiter

Helmut Bechtel, Posaunenchor, Offermannstraße 30, 52159 Roetgen, Telefon: 02471/724

Ralf Dederichs, Kirchenchor, Telefon 02472/8040415, Mail: ralf-dederichs@web.de

Koordinatorinnen für den Hospizdienst

Margarete Steger, Telefon 02427/9045304 oder 0162 8466805

Simone Werker-Schwartz, Telefon: 0163 4050865

Mitarbeiterin für Kinder-, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Deutz, Telefon: 02473/931733, E-Mail: andrea.deutz@ekir.de

Diakonie

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.:

- Frère-Roger-Straße 2 - 4, 52062 Aachen, Telefon: 0241/401030
- **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs- und Familienberatung**
Vaalser Straße 349, 52074 Aachen, Telefon: 0241/32047

Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim (EvA)

- **Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Fachabteilung Demenz, Betreutes Wohnen, Mobile Pflege und Hauswirtschaft, Essen auf Rädern**
Dürener Straße 12, 53937 Gemünd und Im Vogtpesch 1, 53925 Kall,
Telefonzentrale: 02444/95150, Internet: <http://www.eva-gepflegt.de>

Ambulanter Hospizdienst Monschauer Land

- Margarete Steger, Dipl. Sozialarbeiterin/Koordinatorin,
Telefon: 02427/9045304, mobil 0162/8466805
E-Mail: margarete.steger@monschauer-land.de

Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche:

- Laufenstraße 22, 52156 Monschau, Telefon: 02472/804515

Sozialwerk Eifeler Christen – Secondhand-Kleider und -Möbel

- Sozialwerk Eifeler Christen e.V., Erlenweg 2, 52156 Monschau-Imgenbr.
Telefon: 02472/987675, E-Mail: sozialwerk-monschau@t-online.de
Mo. bis Fr. 10.00 – 17.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr, gebrauchsfähige
Möbel / Einrichtungsgegenstände werden dankbar entgegengenommen.

Alternativladen in Roetgen

- Bundesstraße 77, 52159 Roetgen; Geöffnet (außer Schulferien):
Di. und Fr. 9.00 – 11.30 Uhr und 15.30 – 18.00 Uhr.

Café international Imgenbroich

- Schulstraße 6, 52156 Monschau-Imgenbroich, Treffpunkt für Ausländer
und Deutsche jeden Mo. 13.00 – 18.00 Uhr (außer Schulferien!) bei
Kaffee, Tee und Gebäck reden, spielen, beraten, helfen.

Weltladen in Mützenich

- Ringstraße 10, 52156 Monschau-Mützenich, Telefon 02472/940346
Öffnungszeiten: Sa. 10.00 – 14.00 Uhr.

Gebrauchte Briefmarken sind für die Anstalten Bethel und Hephata weiter gefragt.

Telefonseelsorge 0800-1110111

(gebührenfrei)